

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **29 (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

Februar 1972

29. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
 Druck, Versand und Administration: Schoch & Co., 3072 Ostermundigen

Schweiz:	Postcheck-Konto St. Gallen 90 - 107 75 / Jahresabonnement:	Fr. 8.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten», Postcheck Karlsruhe 70082	DM 8.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670	S 55.-
	Übriges Ausland: Fr. 10.-	

INHALT

1. Der Sonne reichliche Güte	17
2. Wert der Nahrung aus biologischem Landbau	18
3. Gesunde Nahrung, eine Lebensnotwendigkeit	19
4. Grippe und Antibiotika	21
5. Fusspilz, Nagelpilz, Haarpilz	22
6. Fleckfieber	24
7. Typhus abdominalis, Bauchtyphus	25
8. Ein indianisches Hausmittel	27
9. Das Geheimnis, ein hohes Alter zu erlangen	28
10. Rauschgift	29
11. Ein Gesundheitszentrum in Westafrika	30
12. Aus dem Leserkreis:	
Sein Wahrnehmungsvermögen schulen	31

DER SONNE REICHLICHE GÜTE

Leuchtet der Schnee auf den Bergen vergebens? –
 Ist er nicht Träger freud'gen Erlebens?
 Ja, wenn die Brettchen, die flinken, nicht wären,
 Würd' uns der Winter weit mehr beschweren. –

So aber gleiten wir voller Vergnügen –
 Nicht kann uns ein einziges Mal genügen –
 Die Hänge hinunter in schwebender Fahrt,
 Vor mancher Krankheit uns dies doch bewahrt. –

Bewegung und Atmung in herrlicher Luft,
 Nicht rasch dem Tod ruft aus lebloser Gruft;
 Wenn unsre Brettchen die Höhe besiegen,
 Des Winters Tücke wir nicht erliegen!

Und sind wir erst wieder nach Hause gekehrt,
 Dann niemand dem Arbeitseifer mehr wehrt.
 So lohnt sich der Sonne reichliche Güte,
 Sie stärkt den Körper und das Gemüte. –

S. V.

Umschlagbild: Skifahrer auf Diavolezza

Originalaufnahme von Ruth Vogel